

## Beiträge zur Diplomatik VI.

Von

Dr. Th. Sickel,

wirklichem Mitgliede der kais. Akademie der Wissenschaften.

Mit 4 photographischen Tafeln.

Unter dem Titel, unter dem ich vor Jahren mehrere Gruppen von Karolinger-Urkunden behandelt habe, gedenke ich jetzt Untersuchungen über Diplome des 10. Jahrhunderts zu veröffentlichen. Zunächst werde ich dabei allerdings anders vorgehen müssen als bei der früheren Arbeit. Der Stoff ist von anderer Beschaffenheit und ist kaum erst Gegenstand wissenschaftlicher Betrachtung geworden. Einer systematisch gegliederten und zu gewissem Abschluss gelangenden Lehre von diesen Urkunden müssen erst Erörterungen über einzelne Stücke oder doch über einzelne Gruppen, sowie über einzelne Merkmale vorausgehen. Mit solchen zu beginnen bot sich mir noch ein besonderer Anlass.

Im Herbst 1875 erwarb das Germanische Museum in Nürnberg das bisher auf Schloss Rodenegg in Tirol aufbewahrte Wolkensteinische Archiv. Auf einige ältere Stücke dieser Sammlung war ich kurz zuvor von Bozen aus aufmerksam gemacht worden. Die Angabe, dass sich auch zwei Original-Urkunden Otto I. in ihr befinden sollten, reizte meine Wissbegierde. Auf mein Gesuch hin hatte die Direction des Germanischen Museums die Güte, mir die betreffenden Diplome zuzusenden. Das eine erwies sich als die Schenkung des Königshofes Zizers an die Churer Kirche (Stumpf 236), das andere als auf dieselbe Besitzung bezüglich und noch unedirt. Ob die Urkunden echt und ob sie Originale oder nicht, vermochte ich nicht gleich zu sagen. Offenbar hing die zweite inhaltlich mit einem weiteren